



DACHAUER LAND
Viel mehr Land als Sie denken.

BIRGITTENSTATUE UND KATHARINENSTATUE

Die bewundernswerte Statue der Hl. Birgitta (12) befindet sich links in der Fassade der Kirche, kurz darauf eine der Hl. Katharina (13).

MUSEUM UND MUSEUMSHOF

Nach einer modernen Steinskulptur der Hl. Birgitta leiten Sie im Museumshof (14) eine Akt- und eine Pferdeplastik in den Rosenbeeten zum Eingang des Museums. Im Museum erwartet Sie die spannende Geschichte des Birgittenordens und seiner Gründerin am Beispiel des über 500 Jahre alten Klosters. Der Museumsladen bietet Literatur zur Geschichte des Birgittenordens, des Klosters und des Ortes.

INFO

Museum Altomünster

St. Birgittenhof 6 | 85250 Altomünster
Tel. 0 82 54 / 95 43
kontakt@museum-altomuenster.de
www.museum-altomuenster.de

Öffnungszeiten:

Mi bis Sa 13 – 16 Uhr, So 13 – 17 Uhr
Im August nur sonntags geöffnet

Klosterladen Altomünster

St. Althof 4 | 85250 Altomünster
Tel. 0 82 54 / 99 45 33

Öffnungszeiten:

Do, Fr 8.30 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
Sa 8.30 – 12 Uhr, So 13 – 17 Uhr

INFO

Weitere Infos zu Angeboten für Freizeit und Naherholung erhalten Sie hier:

Infobüro Markt Altomünster

Marktplatz 7 | 85250 Altomünster
Tel. 0 82 54 / 99 97 44
info-buero@altomuenster.de
www.altomuenster.de

Öffnungszeiten:

Mo und Di 9 – 13 Uhr und 15 – 17 Uhr
Mi bis Fr 10 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr

Dachau AGIL e. V.

Naherholung und Tourismus

Karlsberg 1a | 85221 Dachau
Tel. 0 81 31 / 272 86 05
info@tourismus-dachauer-land.de
www.tourismus-dachauer-land.de

Öffnungszeiten:

Mo und Do 9 – 17 Uhr
Di 9 – 13 Uhr

Dieser Flyer entstand im Rahmen der Kooperation des Marktes Altomünster mit dem Regionalentwicklungsverein Dachau AGIL e. V.

Fotos: Marktgemeinde Altomünster, Gisela Huber, Holger Borggrefe und Frank-Martin Binder



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Kunst und Kultur um den Klosterberg




Altomünster

INFO

In Altomünster steht eine der schönsten Rokoko-Kirchen Bayerns. Lassen Sie sich aber nicht nur vom „schönsten Turme im Königreich!“ (König Ludwig I.) in den Bann ziehen, sondern folgen Sie dem Spazierweg rund um den Klosterberg und entdecken Sie die vielen künstlerischen, kulturellen und architektonischen Sehenswürdigkeiten aus der Vergangenheit und Gegenwart!

Der etwa 1 Kilometer lange Spazierweg vom Marktbrunnen bis zum Museum (Gehzeit ca. 30 Minuten) ist mit jedem Schuhwerk begehbar.

BRUNNEN AM MARKTPLATZ

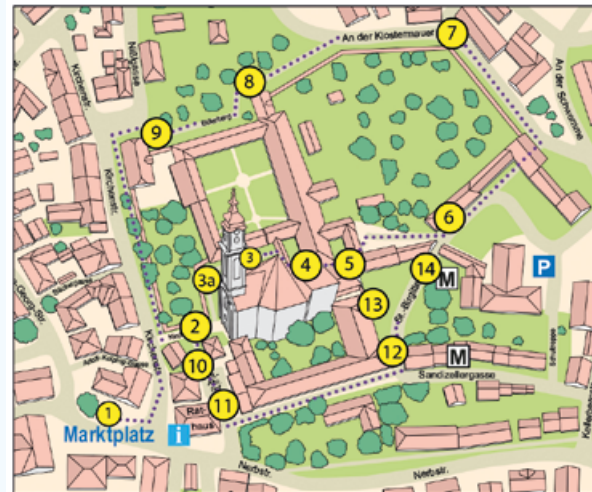
Starten Sie am Brunnen **(1)**, der den Ort schon seit Menschengedenken mit dem Wasser aus der Alto-Quelle speist. Der herrliche gusseiserne Marktbrunnen mit seiner goldenen Spitze stammt aus dem Jahr 1878 und wurde von dem Unterzeitlbacher Pfarrer Bartholomäus Schmid gestiftet.

KIRCHENPORTAL

Vom Brunnen gehen Sie den Hügel hinauf zum Portal der Kirche **(2)**. Die Baustruktur der Klosterkirche ist einzigartig. Nirgendwo sonst in Deutschland findet man diese Kombination von Rokokoelementen mit den Bauvorschriften der Hl. Birgitta vereint. Wenn Sie die Klosterkirche jetzt nicht besichtigen wollen, folgen Sie dem Weg um das Gotteshaus.

KRIEGERDENKMAL UND GRUNDRISSMODELL

Auf der linken Seite befinden sich zwei Kriegerdenkmäler **(3)**. Eines an der Mauer des Frauenkonvents, das andere freistehend auf dem Grund des ehemaligen Friedhofs, der früher von den Mauern bis zum Fuß des Hügels reichte. 2013 wurde hier der Grundriss des Klosters und der Klosterkirche als begehbares Modell in den Boden eingearbeitet (3a).



- | | |
|---|----------------------------|
| 1 Brunnen am Marktplatz | 8 Porta Birgitta |
| 2 Kirchenportal | 9 Birgittenkrone |
| 3 3a Kriegerdenkmal / Grundriss | 10 Mosaik im Althof |
| 4 Finsterer Gang | 11 Sonnenuhr |
| 5 Allerseelen im Fegefeuer | 12 Birgittenstatue |
| 6 Pfarrhaus | 13 Katharinenstatue |
| 7 Hausinschrift | 14 Museumshof |

FINSTERER GANG UND ALLERSELEN IM FEGEFEUER

Der Weg leitet Sie weiter in den „Finsteren Gang“ **(4)**. Ein Handlauf führt Sie durch die Dunkelheit zu den „Allerseelen im Fegefeuer“ **(5)**. Dieses im 19. Jahrhundert entstandene Schnitzwerk versinnbildlicht die Erlösung der Menschheit durch den Tod Jesu Christi. Er löscht mit dem Blut, das aus seinen fünf Wundmalen fließt, das Fegefeuer, in dem die Menschen leiden. Wenn Sie der Finsternis entstiegen sind, genießen Sie das Licht im Serenadenhof. Sie verlassen den Klosterhof bergan. Rechts steht das Museumsgebäude, das später der Endpunkt unseres Spazierganges sein wird. Nach links kommen Sie zum Kräutergarten, der stets geöffnet ist und Besucher zwischen duftenden Kräutern und Blumen zum Verweilen einlädt.

PFARRHAUS

Sie gehen nun am ehemaligen Pfarrhaus **(6)** entlang durch den Torbogen. Am Torbogen lässt sich rückseitig eine eingelassene Tafel mit der Inschrift zum Erbauer erkennen. Halten Sie sich nun links und folgen der Klostermauer. So erhalten Sie einen Eindruck über die Weitläufigkeit der Klosteranlage.

HAUSINSCHRIFT

Die Klostermauer macht an einer Stelle einen Knick nach links. Dort lohnt sich ein Blick auf die gegenüberliegende Straßenseite. Hier können Sie die Hausinschrift **(7)** von Sebastian Schmidt aus dem Jahr 1799 bestaunen. Diese belegt, dass einige Menschen auch schon früher ein „loses Mundwerk“ hatten.

PORTA BIRGITTA UND BIRGITTENKRONE

Am Billerberg zweigt die Route von der Straße ab und folgt dem Fußgängerweg weiter entlang der Klostermauer. Durchschreiten Sie die Steinskulptur „Porta Birgitta“ **(8)**, die sich für Ihren Weg geteilt hat. Der Weg wird nun abschüssig und mündet direkt vor dem Hauptportal des Klosters auf den dortigen Platz. Am Portal des Klosters befindet sich eine Steinskulptur am Boden. Dieses Kunstwerk beschreibt die Kopfbedeckung der Nonnen des Birgittenordens – die „Birgittenkrone“ **(9)** – mit dem Symbol der fünf Wundmale Christi.

MOSAIK UND SONNENUHR

Biegen Sie an der Klostermauer links ab und folgen dem Weg parallel zur Kirchenstraße. Zurück an den Treppen der Klosterkirche folgen Sie dem im Boden eingelassenen blauen Mosaik **(10)** zum Brunnen im Althof. Dieser wird vom Wasser der Altoquelle gespeist, die in der Kirche entspringt. Außerhalb des Hofes erblicken Sie, hoch oben an der Fassade des ehemaligen Männerkonvents, die Sonnenuhr **(11)** zu Ihrer Linken.